

Marcel Blunier
Breitigasse 13
8610 Uster

Uster 16. September 2024

An die
Geschäftsleitung
des Kantonsrates
8090 Zürich

Einzelinitiative

gemäss Kantonsverfassung Artikel 24 Absatz c mit der Rechtsform : Allgemeine Anregung

Der Titel der Initiative lautet :

Grundlagenerarbeitung für ein Allgemeines Alarmierungsgerät

Antrag

Die Initiative « Grundlagenerarbeitung für ein Allgemeines Alarmierungsgerät » ist eine Einzelinitiative und bezweckt dass der Kanton Zürich mittels einer kleinen Gesetzes- oder Verordnungsanpassung die Grundlage dafür schafft, dass der Kanton, bzw. dessen Departemente, dann in Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen Institutionen, ein relativ ausführliches Konzept für ein Allgemeines Alarmierungsgerät erarbeitet und dieses Konzept dann breit veröffentlicht.

Begründung

Untaugliche Alarmierungsvorgehensweisen in der Schweiz

Ende Juli / Anfang August wurde bekannt, dass im Westteil der Gemeinde Uster das Trinkwasser durch Fäkalbakterien verschmutzt war.

Dass in Uster das Trinkwasser verunreinigt sei, hat der Initiant zufällig via Fernseh-Teletext erfahren. Einen Tag später war dann in einer Zeitung etwas darüber zu lesen, ohne dass aber genauer erläutert worden wäre, welche Teile der Gemeinde davon betroffen seien.

Die Information der Bevölkerung darüber muss man als katastrophal bezeichnen.

Betrachtet man die Alarmierung der Bevölkerung der Schweiz über derartige und andere Gefahrenereignisse, via Sirenen, Smartphones, Radio, Fernsehen usw. , ist festzustellen dass diesbezüglich schlichtweg konzeptlos vorgegangen wird. Was bisher gemacht wird kann man nur als untaugliches Amateur-Gebastel bezeichnen.

Der Initiant benützt aus Datenschutzgründen grundsätzlich kein Smartphone. Radio hört der Initiant nicht, weil ihm solches Dauergeschnurre auf den Nerv geht. Schweizer Fernsehen sieht der Initiant sehr selten mal, weil ihn der Dauer- Unterhaltungsquatsch, Geblödelquatsch und Werbequatsch der SRG total nervt, dieser Organisation sollte man die Finanzen nicht

nur halbieren, sondern auf einen Drittel kürzen.

Ein Gerät für jeden Haushalt, jedes Geschäft, jede Restaurantküche, jede Fabrikhalle

Wie soll ein Allgemeines Alarmierungsgerät etwa sein, was müsste ein Allgemeines Alarmierungsgerät können, und was soll es sicher nicht tun. Hier ein grober Entwurf.

Ein Allgemeines Alarmierungsgerät :

- hat etwa die Grösse eines modernen Geräts welches, auf einem Display von etwa 10 x 8 Zentimetern, beispielsweise, die Uhrzeit, das Datum, den Namen des Tags, allenfalls auch noch die Raumtemperatur anzeigt. Dieses Gerät hat ein paar Tasten mit welchen unkompliziert Einstellungen vorgenommen werden können. Es ist ein Gerät mit den Abmessungen von etwa 15 cm Breite, etwa 10 cm Höhe und etwa 2 cm Dicke, sehr stromsparend, kann überall stabil hingestellt werden, kann aber auch einfach an einer Wand aufgehängt werden.
- Das Gerät kann ausschliesslich nur via Funksignale Daten empfangen. Es ist technisch derart aufgebaut dass es - unmöglich - irgendwelche Daten senden kann. Auch dann nicht, wenn Hacker (von Geheimdiensten) dieses Gerät missbrauchen wollten.
Es soll nur ein Alarmierungsgerät sein, die Bevölkerung will keine Spionagegeräte in ihren Wohnungen, in ihren Geschäftsräumen usw. . Das Gerät enthält also keine Kamera, kein Mikrofon, keine GPS-Positionserkennung, keine WLAN-Verbindungsmöglichkeit, kein Bluetooth usw. .
- Es soll möglich sein dass man eine kleine Antenne an Aussenwänden von Gebäuden befestigt und diese via ein Kabel mit dem Gerät verbindet, falls der Empfang von Funksignalen innerhalb eines massiven Gebäudes schlecht wäre. Allenfalls könnten auch Funksignal-Verstärker eingesetzt werden. Allenfalls könnte das Gerät auch durch ein mittels einem Kabel angeschlossenen Zweit-Gerät quasi ferngesteuert werden, damit man das Erst-Gerät dort positionieren kann, wo guter Funksignalempfang gegeben ist.
- Via die Tasten und das Display kann man aus einer Liste auswählen, betreffend welchen Regionen oder welchen Bezirken des Landes man weniger wichtige Alarmierungsinformationen erhalten will. Sehr wichtige Alarmierungen haben in jedem Fall Auswirkungen.
- Das Gerät informiert über Alarmer und Warnungen :
 - bei Unwetter , Sturm , Überflutungen , ...
 - bei Luft- und Wasserverschmutzungen , Chemieunfällen , ...
 - bei erhöhter Radioaktivität ...
 - wenn bestimmte verkaufte Nahrungsprodukte nicht verzehrt werden sollten ...
 - betreffend Stromausfällen ...
 - bei grösseren Unfällen, Flugzeugabstürzen ...
 - betreffend Terror ...
 - bei kriegerischen Ereignissen ...
 - wenn Raubtiere und Giftschlangen aus einem Zoo entflohen sind ...
 - wenn Wölfe sich in der Nähe von Siedlungen aufhalten ...
 - wenn eine grosse Gefahr durch krankheitsübertragende Tigermücken besteht ...
 - ...
 - ...
 - ...
 - usw.

- Zu jeder Alarmmeldung gibt es Angaben, via welche Telefonnummern und / oder Internet-adressen man aktuelle oder ausführliche Informationen erhalten kann. Die Adressen sind im Klartext aufgeführt, nicht als QR-Code. Auch QR-Codes können zur Spionage verwendet werden, weil man ja nicht sehen kann, welche Informationen da eingepackt sind.
- Das Gerät hat einen Klinkensteckeranschluss für eine externe Stromversorgung. Es enthält Batterien und prüft selbständig regelmässig, ob das Gerät mit der noch vorhandenen Ladung der Batterien einen Stromausfall von mindestens drei Tagen überstehen würde.
- Bei wichtigsten Alarmierungen und Warnungen blinkt das Gerät mit dem Bildschirm und beschallt mittels lautem Warnsignal die Umgebung, bei weniger wichtigen Alarmierungen piepst es weniger laut, so lange bis der Empfang einer Alarm- oder Warnmeldung durch einen Tastendruck quittiert wurde, maximal aber zehn Minuten lang. Die Meldungen werden auf dem Display aufgelistet und können mittels den Bedienungstasten durchgescrollt werden.
- Das Gerät enthält sehr einfache Signalausgänge, an welche Zusatzgeräte angeschlossen werden können, beispielsweise :
 - ein Zusatzgerät welches im Alarmfall ein Blinklicht oder mehrere Blinklichter in Betrieb setzt , für Hörbehinderte, für Fabrikhallen, usw.
 - ein Zusatzgerät welches im Alarmfall vordefinierte Nachrichten auf Telefone versendet
 - ...
 - ...
- Das Gerät ist transportabel, kann auf jede Reise mitgenommen werden, bei jedem Ausflug, es muss dann allerdings jeweils auf die Regionen oder Bezirke eingestellt werden aus denen man weniger wichtige Warnmeldungen erhalten möchte.
- Das Gerät enthält Sicherheitsvorkehrungen, damit niemand bewirken kann, durch falsche Funksignale falsche Alarmierungen und Panik zu verbreiten.
- ...
- ...
- Da von diesem Gerät hunderttausende produziert werden, beträgt der Verkaufspreis in den Warenhäusern und anderen Geschäften nur Fr. 29.95 , ohne Batterien.
- Ein fixer Teil des Verkaufspreises wird zur Finanzierung der nötigen Betriebsinfrastruktur (Alarmierungszentrale, Sendeanlagen, usw.) verwendet. Die Kosten würden also, zumindest teilweise, wieder hereinkommen.
- Die Produktion dieser Geräte soll - ausschliesslich und vollständig - innerhalb der EU erfolgen. Keine Abhängigkeiten von China usw. .
- Eine Pro-Variante dieses Geräts enthält eine USB-Schnittstelle, über welche eingegangene Alarmmeldungen von einem Computer aus einem Speicher nur - gelesen - werden können, für Journalisten und sonstige Interessierte.
- Die Schweiz verfügt, mehr oder weniger, über ein dichtes Netz von Alarmsirenen. Da bietet es sich an dass man diese schon vorhandene Infrastruktur benützt und über jeder Alarm-

sirene zusätzlich eine Sendeantenne montiert. Da das Netz der Alarmsirenen ziemlich dicht ist, kann die Sendeleistung der Antennen klein gehalten werden. Satellitenempfang wäre im Zeitalter der Militarisierung des Weltraums wohl kaum eine gute Idee.

Anregung für Politiker, Industrie, ...

Wenn mal ein einigermaßen detailliertes Konzept vorhanden wäre, was ein solches Gerät bzw. ein solches System können muss, wie es funktionieren soll, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass dieses in die Praxis umgesetzt werden könnte. (Der Initiant würde es begrüßen, dann 1 Prozent des Gewinns zu erhalten).

M. Blunier